EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 29.01.2019 floatend Uhr | Maike Siebold

Fremdsprache Zuhören

Meine Freundin besitzt ein Schlafmittel, das unter Garantie wirkt: Ich muss einfach nur reden. Wenn ich abends von meinem Tag erzähle, vernehme ich nach wenigen Minuten regelmäßige Atemgeräusche neben mir. Sie behauptet, dass sie mir zuhören würde, denn die Ohren kann man im Gegensatz zu den Augen, nicht schließen.

Sie hat recht, das Ohr nimmt andauernd Geräusche wahr. Wir hören viel und ständig, doch das Zuhören fällt uns schwerer als je zuvor. Umfragen sagen, dass sich fast alle von uns für gute Zuhörer halten, was aber leider noch nicht einmal von der Hälfte der Gesprächspartner bestätigt wurde. Zuhören ist eine aussterbende Sprache.

Beim Reden werden die gleichen Gehirnareale aktiviert werden wie bei leckerem Essen, Geld und Sex. Wissenschaftlich betrachtet gibt es anscheinend kaum etwas Befriedigenderes für unser Gehirn, als sich verbal über den letzten Urlaub, Hobbys oder die Liebe auszulassen. Deswegen versuchen wir automatisch, die Unterhaltung zu dominieren.

Doch wer etwas zu sagen hat, muss zuhören können und wer ein besserer Zuhörer werden will, muss üben.

Ich werde meine Freundin jetzt öfter mal am einschlafen hindern, indem ich ihr zuhöre, wenn sie von ihrem Tag erzählt.

Sprecher: Daniel Schneider